Evangelische Religionslehre (M.Ed.) für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs

Das Wichtigste auf einen Blick / Einführung

Der Teilstudiengang Evangelische Religionslehre (M.Ed.) für das Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs vermittelt theologische, didaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen für das entsprechende Lehramt.

Steckbrief

Name des Studiengangs (dt. und engl.)	Evangelische Religionslehre (M.Ed.) für das Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs Protestant Religious Education
Schulform	Gymnasien, Gesamtschulen, Berufskollegs
Abschlussgrad / -bezeichnung	Master of Education (M.Ed.)
Studienform	Vollzeitstudium Präsenzstudiengang (mit digitalen Lehr-Lern-Einheiten)
Studientyp	Lehramtsstudium
Umfang ECTS insgesamt	120 LP (davon i.d.R. 36 LP im Fach Evangelische Religionslehre inkl. Fachdidaktik)
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienorte	Münster
wichtige URLs zum Studiengang	URL Studiengangswebsite: [wird ergänzt] URL Studienführer ZSB: [wird ergänzt]

Qualifikationsziele

Der Studiengang qualifiziert Studierende dazu, theologische Inhalte wissenschaftlich fundiert zu analysieren, didaktisch aufzubereiten und kontextsensibel in schulische Bildungsprozesse einzubringen. Neben Fach- und Methodenwissen werden reflexive, kommunikative und interkulturelle Kompetenzen vermittelt, die für die Gestaltung pluralitätsfähiger religiöser Bildung erforderlich sind.

Berufliche Perspektiven

Absolvent*innen des Studiengangs können nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes als Lehrkräfte für Evangelische Religionslehre an öffentlichen Schulen unterrichten. Darüber

hinaus eröffnen sich Tätigkeitsfelder in kirchlichen Bildungseinrichtungen, in der Erwachsenenbildung, im gemeindepädagogischen Bereich oder in wissenschaftlichen Kontexten.

Studienverlauf – Kompetenzerwerb

Der Studienverlauf ist modularisiert und folgt einer systematischen Progression: von theologischen Grundlagen bis hin zu fachdidaktischen Konzepten sowie der Planung und unterrichtspraktischen Erprobung von Religionsunterricht. Die Studierenden erwerben vertiefte fachwissenschaftliche, fachdidaktische und professionsbezogene Kompetenzen, die sie verantwortungsvoll in schulischen und gesellschaftlichen Kontexten einsetzen können. Sie können zentrale theologische Fragestellungen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen analysieren, in Beziehung setzen und in fachwissenschaftlich fundierte Diskurse einbringen. Theologische Themen werden mehrperspektivisch betrachtet und in ihrer lebensweltlichen Relevanz vermittelt. Die Studierenden werden dazu qualifiziert, theologische Fragestellungen adressat*innengerecht aufzubereiten, Schüler*innen zu selbstständigem theologischen Denken und zur kritischen Reflexion religiöser Phänomene anzuleiten sowie zur diskursiven Auseinandersetzung mit pluralen Weltanschauungen zu befähigen. Die im Bachelor erworbenen Kenntnisse werden unter Berücksichtigung der spezifischen Voraussetzungen unterschiedlicher Bildungsgänge flexibel auf heterogene Lerngruppen übertragen. Dabei werden sowohl die Anforderungen gymnasialer Bildung als auch die lebensweltliche Vielfalt und Nähe zum Ausbildungsberuf von Schüler*innen am Berufskolleg berücksichtigt, um individuelle Anknüpfungspunkte für theologische Fragen zu schaffen. Die Studierenden treten wertschätzend in intra- und interreligiöse Dialoge ein, identifizieren fundamentalistische Tendenzen sowie indifferenten Pluralismus und beziehen Stellung zugunsten eines demokratischen Miteinanders. Darüber hinaus reflektieren sie ihr eigenes berufliches Selbstverständnis und können ihr spezifisch evangelisches Profil unter Einbezug biografischer Erfahrungen, unterschiedlicher Organisationsformen des Religionsunterrichts und der Praxisphasen argumentativ vertreten. Theorie und Praxis des Religionsunterrichts werden, u. a. unter Einbezug und Erprobung empirischer Forschung, kritisch miteinander verzahnt, um zukunftsfähige und innovative Perspektiven für die schulische Religionspädagogik zu entwickeln.

Blick in den Studiengang / Besonderheiten des Studiengangs

Besonders hervorzuheben ist die enge Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Ausrichtung auf aktuelle Fragen religiöser Bildung in einer pluralen Gesellschaft. Der Studiengang zeichnet sich durch vielfältige Lehrformate, möglichst interdisziplinäre Zugänge sowie durch die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung aus. Studierende, die mit dem Ziel des Lehramts an Gymnasien und Gesamtschulen studieren, können im Master ihre Sprachkenntnisse in Latein/Hebräisch und Griechisch praktisch in thematischen Hauptseminaren anwenden.

Zielgruppe, Zugang, Zulassung und Studienstart

Der Studiengang richtet sich an Studieninteressierte mit Hochschulzugangsberechtigung und abgeschlossenem Bachelor (2-Fach/BK), die ein Lehramt im Fach Evangelische Religionslehre anstreben. Der Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester möglich. Detaillierte Informationen zu Zugang und Zulassung finden sich im Studienführer der Zentralen Studienberatung (ZSB).

Beratungs- und Service-Angebote für Studierende

Die Studienberatung der Evangelisch-Theologischen Fakultät sowie die ZSB unterstützen Studierende bei allen Fragen rund um Studienwahl, Studienverlauf und Berufsperspektiven. Ergänzt wird das Angebot durch Tutorien, digitale Informationsplattformen und individuelle Beratungsgespräche.